



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No:16. Ao: 1627.

1627

ft-
nem
en R
wurd
Erfo

Wöchentliche Zeitung auß mehrerley dritzer N^o. 1627.

Erstlich /

Auß Rohm vom 3. Aprilis.

Wil Gründ Donnerstag / ist in der Kirchen Paulina / die Bulla von Cerna Domini, wie auch der Ban wider die Ketzer / abgelsen / vnd nachdem der Pabst dem Volk die Benediction oder den Segen geben / hat er 12. Armen die Fass gemessen / bey der Tafel auffgewartet / jedem ein Bledt / ein Stück Silber und Salt vertheilt.

Dondig vom 9. Aprilis.

Western sein durch vngestanden Wind / viel Barchen untergangen / vnd viel Persohnen darauff erstunken / Es ist auch der Johannes vff Sanct Marcus Platz / herab gerissen worden.

Von Mayland hat man / daß alles Volk licentiert, vnd wil selbiger Gubernator den ganzen Strado vom Kriegs veld / wieder frey machen / Entgegen schreibt man von Genua / das der Savoyer viel Volck gemustert / vnd seinen Prinzen Chamasso nach Montovt gesandt / das er also noch etwas wider Genua vornehmen wil / Sonsten sein 3. Reich Genouesische Vafeln / so nach Spania gewolt / von den Carfern genommen worden.

Auß Wien vom 7. Dis.

Wil Gellen Donnerstag / hat nicht allein Herr pater provincial. anstatt Herrn Cistels / 12. Armen in Sanct Stephens Kirchen zu Mittag / befondern auch Ihre Käyserl. Mayestät 12. Monne / vnd die Käyserin 12. Weibs Persohnen / zu Nachts die Fass gemessen / selben Persohnen auch eine statliche Mahlzeit gehalten / vnd beyde Mayestät haben ihnen selbst auffgewartet / vnd mit vercheung wieder gehen lassen. Am Char Freytag haben die Jesuayen / wie auch die Minoriten / statliche Procession gehalten / dar beyden Minoriten 107. par flagellantes gewest / vnd hat selbiger Procession Herr Card. Dietrich / Spanis. Botschafft / vnd der Nuncius Apoliticus beygewohnt / Der Herr Jesuayter Procession aber / hat Ihr Jesül. Durchl. von Newburg sein junger Prinz / Graff von Alchaw / Graff von Schlabitz / vnd Herr von Stralndorff / beygewohnt / Am hat. Oster Tag sein Ihre Käyserl. Mayest. sampt Ihrer Köstgl. Würden aus Ungarn / beyde Fürst. Durchl. von Newburg / neben andern Cavallieren / in Sanct Stephans Kirchen gantz / all da der Graff von Colaldo das Goldene Kreuz bekommen / vnd zu einem Ritter desselben Ordens gemacht worden / hernach haben Käyserl. Mayest. offene Tafel gehalten.

Von Constantinopel hat man / das der Türcken / große Verwilttschafft zum Feldzug mache / vnd daß vom Verbleibend vnd Turcken / wie auch zwischen dem Weymarischen Volk / sehr viel Cuertier / von einem zum andern passiren / allem vermuthen nach / daffur der Türk bey dieser grossen Vvaimigkeit der Christen / sein Heilan Ungarn versuchen / Gott werde solches gundigt ab.

Auß Praag vom 10. Aprilis.

Wil Jüngst gemelt / hat man seyder in den 3. Praeger Städten / so wohin die Einwohner alle Dörger / sampt Weib / Kindt vnd Gesinde / jedes mit Notizen / vnd welcher Religion jeder zugethan / auffzeichnen lassen / ob nun solches wegen vorhabender Reformation / oder vff eine bequeme Contribution beschaffen / gibt Zeit.

Auß Schlesen wil vor gewis verlanthen / das dem Seyndt der Schwedische Succurs 7000. stard / zu kommen / vnd mit den vnsern / so ihnen den Paß verhindern wollen / ein stardt Schermbel vorgangen / das die vnsern den Platz haben einnehmen müssen / ob es erfolgt / gibt Zeit.

N^o: 16.

308

Auß Lina vñst. 11. diß.

R Unfrigen Freytag/ soll die Execution mit den vbrigen Rebellen/ seiner forthgehen vñnd verrichtet werden/ darzu schon viel doppelte Galgen gemacht worden/ man befürcht sich aber noch inimer/ wailu die Holz vñnd Salzt nicht vmbzig/ möchte es noch etwas inmer gehalten werden.

Der Student/ so zu Efferding von den Bawren zu predigen auffgestellt/ ist loß gelassen/ weiln er sich in den Capuziner Orden begeben/ vñnd sich mit andern 47. Personen/ am Char Freytag gezeigelt/ vñnd darbey eine stattliche Procession gehalten worden.

Der Obrister Breuner/ Conde di Monte Cuculi, vñnd der Obrister Löwel/ sein mit ihrem Volck mit etwas Unwillen/ auß diesen Landen nach Schlesiens außgebrochen/ vñnd bleiben dero Enden gleichwohl noch 8000. Mann in Garnison ligen/ vñnd befürcht man sich/ das in Böheim vñnd Mähren/ wieder ein grosse Vffstände beschehen möchte/ wiedann die Unterthanen vñnd Cromaw/ sich schon Rottirt/ Auch soll die Reformation in diesen Landen/ bald forthgehen/ vñnd ziehen die Bürger in den Städten davon/ vñnd stehen zu Steyer vber 250. Häuser laer.

Allhier sagt man/ das der Beihlemb Gabor vber 20000. Mann von Thuren/ Tartaren/ vñnd Wallachen beyssamen habe/ also sich es einem vberaus vñmbigen Wesen gleich.

Auß Preslaw vom 10. Ditto.

Es Seyndt stärcket sich in diesem Lande lenger je mehr/ vñnd haben wieder gute Beuthe zwischen Huss vñnd Kadeborn erlangt/ der befindet sich in 30000. Mann/ Ist auß allen Ob. vñnd Capitainen Ordnung ergangen/ vffo 10. diß/ mit der ganzen Armee vñnd die Huss zu erscheinen/ allda ein Lager geschlagen werden soll/ daselbst sich auch des Herren Gener. von Friedland theils Armees vñnd theils in Mähren befindet/ es lauffen aber viel Wallsteinsche zu dem Weymarschen/ vñnd weil der Beihlemb auch in grosser Bereitschaft/ also wird es seligamb daz her gehen.

Der Fürst vñnd Stände zusammentrifft zur Lygnitz/ hat sich geendet/ vñnd soll beschlossen worden sein/ das alle vnangesehene vñnd vnversteuerte Leuth/ weiln sie des gemeinen Schtatz mit gemessen/ die grosse vñnd hohe Tragnol dem gesessenen Mann solten tragen helfen/ vñnd darz contribuiern.

Auß Paris vom 2. April.

Ihmhl wenig Neues verhanden/ Ihre Mayest. der König/ hält allein seine Freyertage zu Sa. et Germain/ beyde Königin/ der Herzog von Orleans/ vñnd dessen Gemahlin/ seindt kemplich allhier/ Der geheime Rath/ ist diß nach Ostem eingestell/ wo nicht etwas nothwendiges vorfallen solte.

Marquis de Courte. ist aus dem Veldt in mieder kommen/ vñnd vergangnen Mittwoch allhier angekommt.

Marquis de Fiat. ist gleich wie Herr Cardinal von Richelieu/ im parlament angenommen worden.

Allhier ist eine kleine Jalousie, zwischen le Marquis de Caze, vñnd dem Conte de la Val, es wolte noch ein jeder gern das Volck/ so den König in Demenauß zu soll/ abführen/ es sychet der König/ favorisier den la Val mehr.

Auß Leipzig vom 30. Martij.

Effen ist der Junge Landtgraff Cals Bräutigam Igar schlecht/ dann sie wegen deo Herrn Vattern Cods/ noch trawren mit 32. Reutern/ 20. Edelknechten/ 12. Trommetern/ alle Schwarz gekleidet/ Ihr Fürst. Gn. aber/ zu Gutschen allhero kommen/ neben deo 4. Churfürst. Trabanten in Helm/ 7. Lackeyen in Schwarz/ auch noch 7. Gutschen vñnd 20. Edelknechten zu Roß/ endlich 90. Reutere vñnd 10. Kustwagen/ Vñnd hernach sein die 2. Kertzen von Coburg vñnd Leipzig/ mit 56. Reutern in ihrer stattlichen Liberey/ vñnd 10. Trommetern/

14. Cud

14. Curschen / vnd 67. von Adel gefolgt / die sein Heut semplich nach Torgaw vffgebrochen / all da schon der Herzog von Altenburg vnd Marggraff von Culmbach auch stantlich ankommen / Inwendtath schlagt werden sollen / Der Herzog von Altenburg ist allda als ein Käyser. Gesandter / vnd der Herzog von Württemberg / wie man sagt / soll vom König in Engelland Commission haben / wo möglich einen Frieden im Reich zu schließen / Gott gebe Gnade darzu. Das Schwedische Volk ist schon bey Bessor vorüber / vnd zu Walsich ankommen / solches wird sich mit dem Weymatischen Coniungieren.

Auf dem Tage vom 5. Aprilis.

Dennach die Herrn Staaten vernommen / das zu Bessel / Antorf / Herzogenbusch vnd Breda / sonderlich in den Büchern heimlich viel Arzega Inventiones / vnd mehr Sachen gemacht werden / vnd ihr Aug vff die Vestung Graue haben / als haben die Herrn Staaten solche Vestung vff eine lange Zeit Proviantet / vnd vff 2000. Soldaten geschickt / dergleichen sie zu Bergen Ob dem Som auch gethan.

Die Herrn Staaten haben zu ihren Ambassadors an Pohlen vnd Schweden / selben Arzega auch bey zulegen / den Herrn von Boglar / Doct. Bicker Bürgermeister zu Amsterd am / vnd den Herrn von Davimont ernandt / die werden noch diese Woche abreisen / welche auch sonsten mit dem König zu Schweden von andern wichtigen Sachen zu tractiren haben.

Auf Nürnberg vom 7. Aprilis.

Die Gefahr hierumb wil sich noch nicht erleichtern / besondern vberhäuffet sich / immer allermal / Man verimpt von München / dass Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern / vber die 30. grosse stück Geschütz allda aus dem Zeughaus ziehen lassen / da dem also / muß eine wichtige Strategema obhandelt sein.

Auf Colln vom 11. April

Degen des Arzega ist noch still / Die Käyserl. Mandata / die Regierung der Ertzschney Landt betreffend / sein zu Emetz inhanirt / man verhofft aber / wailn die gegen Pfalz Newburg / so man außgibt / cassiert sein soll / man werde selbes vff der andern seihen auch beschehen lassen.

Man verhofft / die streitigkeiten zwischen Engelland vnd Frankreich / sollen bald verlegt werden / steht aber noch Sorge darbey / wailn der König in Engelland entschlossen / den Kaiserlichen / da ihnen der König in Frankreich mit Gewalt zuzusetzen wollen / sich ihrer anzunehmen / vnd eine Schiff Flotta selbigen zu zuzenden / Es soll sich aber der König in Frankreich gegen dem Keltzons verwandren / alles gutes erdieten.

Auf Drauschweig vom 15. April

Die Städtlein Worthelm / bleibt noch Blocquiert vnd belagert / Das Amt vnd Schloss Scherning / so der Alten Herzoginnen Sel. Ihr Leib gedung gewesen / ist diß anders vom Tullischen Volk / noch verschonet geblieben / darhin ist vor wenig Tagen der Obrister Wäse / welcher zu Schuppenstade gelegen / mit seinen Reutern vffgedrogen / Quatter an dem Orthe begehrt / welches ihme abgeschlagen worden / daselst sollt 3. Rüd. Geldtzes vff dem Schloss im Platz stehen / so Ihrer Mayestät in Dennemarc gehödig / selbige hat er unständig begert / darauff selbige Regierung solches begehren / Ihrer Maj. St. Gn. Friederich Vlrich (welche sich noch allhier befinden) notificiert vnd zuwissen gethan / wie sie sich darinnen verhalten sollen / die es contentiert / solche heraus folgen zulassen / Wie es nun darmit abläufft / haben wie zu ersehen. Conspic vernehmen wir an 130 allhier wenig Neues / mehrentheils Arzega vordt bleibt noch hin / vnd wieder verstickt / vnd ist noch kein rechter Aufbruch / Von dem Käyserl. Volk / so oben Wagedung et an

die We gepaffert / kan man nichts erfahren / daß das etwas solte fargenommen haben. Dießigen
Bürgern sein viel Wahren in der Fürstl. Lüneburgischen Kaupf. Residenz Zelle / so von Lamburg
vnd Lüneburg anhero gefolt / angehalten worden / so gebend / man Proxiantire aus dieser Stadt /
Wolffen bittel. Welchs Ehrlicher / wie hoch auch die Eigenthümer darumb sollicitiert, solche ihnen
folgen zulassen / aber bis dato nichts erlangen mügen / Wie es darmit wird abgehen / mügen wir
erfahren.

Auf Copenhagen vom 10. Ditto.

Die hier vnd andern See-Haven dieses Königreichs / thut man allehandt Victualien nach
der Elbe vnd Weser versenden / Auch ist viel Vold zu Ross / so die vom Adel aufmachen / in
Dereydisch: ist / daß / wann es Ihre Mayest. auff zu ziehen begehren / sich in 3000. mobilge-
richteter Mann belassen wird. Auch geschicht groesse Dereydischafft per Mare, dann vber
30. Orlogs Schiff de novo zugerüstet werden. Es ist vorzeit ein großer Aufschuß von etlich viel
1000. Mann zu Fuß alhier dieser Orther / vnd in Fürstenthumb Holstein / bey der Handt / so ständ-
lich vff auff Förderung / sich neben ihrem Gewehr fertig erzeigen müssen / Wir wolten aber gerne / daß
es die Flottirist nicht erfordern möchte / auff zuberechen / vnd forth zu Marchiren.

Auf Lübeck vom 15. Dis.

Les Wilanhero verlauthen / ob solte zwischen beyden Partheyen des Königl. Voldes / als Po-
len vnd Schweden / ein starkes Treffen fargangen sein. Darinnen die Schweden den Kai-
sern gezogen haben sollen / aber darvon lauthen unterschiedliche Schriben sehr vngleich /
also ist keine gewisheit darvon zumelden. Weillen denn viel Käyserl. Vold auff dieser sei-
then der Elbe / an herunter Marchiren / so vernimpt man / daß das Königl. Dennemarckische / neben
den auß / darneben zuecht / so seltsame Handel causum / vnd guthe stoffe setzen dörffte / weilnes
vnter dem auß / darneben zuecht / so seltsame Handel causum / vnd guthe stoffe setzen dörffte / weilnes
denburgische Besatzung) zu thunde.

Auf Stade vom 17. April.

Wes anno von hier nichts Schriben wädiges / Es kompt darumb noch allerklein viel
freundt. Dießigen vold an / Wir vernimhen / daß Ihr Königl. Mayest. die Schanze an der
Weser / 2. Meil ober Bremen / beym Dörffe Wöden / schon so weit belegen lassen / daß solche
zur Defension fertig / auch den Spanischen Herbrandt / neben etlichen Vold vnd grossen
stücken Geschütz / darinn Commandiert / Die Spanischen solles sich vnter Bremen beym Jagelack /
auch stark versambeln / daß eshero enden großer Streit abgeben dörffte.

Ihre Königl. Mayest. befinden sich noch zum Ockerberge vnd Dero Lunden / die haben Ihre
Quart. den Schiffen von Golting / zum Stadthalter in Wolfenbüttel / an statt des verstorbenen / er-
neuert / so schon darhin verzeiset.

e r d e

N^o. 1627. N^o. 16.